

Gemeinde Asendorf

Protokoll

Sitzungsnummer: As/Rat/008/17

über die Sitzung des Rates am 26.09.2017

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:40 Uhr
Ort: Gaststätte "Steimke" in Graue

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinfried Kabbert

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Reiner Döhrmann
Herr Joachim Dornbusch
Herr Lothar Dreyer
Herr Jens Grimpe
Herr Heinfried Marks
Herr Heinfried Meyer
Herr Wilken Meyer
Herr Carsten Steimke
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann
Frau Sabine Voß

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Anette Schröder

Gäste

Frau Mechthild Schröder DEV
Herr Wolf Siedler DEV

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eyck Steimke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Kabbert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Breitbandausbau im Landkreis Diepholz

Vorlage: As-0010/17

Herr Bormann erläutert, dass auf der Grundlage der Netzstrukturplanung der Firma BIB TECH GmbH der Kreistag des Landkreises Diepholz in seiner Sitzung am 26.09.2016 beschlossen hat, in seinem Gebiet ein passives NGA-Breitbandnetz als FTTC-Betreibermodell auszubauen und an einen privaten Betreiber zu verpachten.

Nach entsprechenden Gesprächen mit potentiellen Netzbetreibern und deren Auswertung haben sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden in der Bürgermeisterkonferenz am 01.08.2017 einstimmig für einen FTTB-Ausbau ausgesprochen.

Der Landkreis Diepholz plant den Bau eines eigenen Backbone-Rings mit entsprechenden Anbindetrassen. Backbones werden heute nur noch in Glasfaserausführung errichtet, da sie die Datenraten aller Endbenutzer bündeln.

Nach dieser geplanten Umstellung von einem FTTC- auf ein FTTB-Betreibermodell wurde ein neues Backbonekonzept unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte erstellt. Um eine möglichst hohe Förderquote zu erreichen, war es erforderlich, möglichst viele Gewerbegebiete in den Verlauf des Backbones bei der technischen Planung einzubeziehen.

Es ist vorgesehen, dass der Landkreis Diepholz die Investitionskosten für einen Backbone und die entsprechenden Anbindetrassen trägt.

Die Zuständigkeit für die Aufgabe "Breitbandausbau" liegt bei den Kommunen.

Damit jedoch das weitere Verfahren rechtssicher durch den Landkreis Diepholz wegen der erheblichen wirtschaftlichen Bedeutung abgewickelt werden kann, sollten die Kommunen diese Aufgabe auf den Landkreis übertragen. Zur Umsetzung des Breitbandausbaues soll ein Eigenbetrieb gegründet werden. Diesem Eigenbetrieb sollen auch vier Bürgermeisterinnen/Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden angehören.

Auf Nachfrage von Frau Voß, ob eine Verlegung des Glasfaserkabels bis ans Haus erfolgt, antwortet Herr Bormann, dass die Möglichkeit sicherlich besteht. Konkrete Angaben zur Ausführung und Abrechnung der Arbeiten können derzeit jedoch noch nicht gemacht werden.

Herr Kabbert weist nochmals darauf hin, dass die Gemeinde vor gut einem Jahr die Aufgabe Breitband zwecks einer schnelleren und reibungslosen Abwicklung auf die Samtgemeinde übertragen hat. Daher sollte nun auch einer Übertragung auf den Landkreis Diepholz zugestimmt werden.

Der Rat fasst folgenden Beschluss:

Es wird zugestimmt, dass der Landkreis Diepholz in seinem Gebiet ein passives NGA-Breitbandnetz als FTTB-Betreibermodell ausbaut und an einen privaten Betreiber verpachtet. Dazu werden Gespräche mit potentiellen Netzbetreibern (Pächtern) geführt.

Die Kostenübernahme für die Errichtung eines Backbone-Rings und der Anbindetrassen durch den Landkreis Diepholz wird zur Kenntnis genommen, wobei die möglichen Förderungen Berücksichtigung finden sollen.

Der Rat beschließt, die Aufgabe des Breitbandausbaus in den gegenwärtigen und künftigen unterversorgten Bereichen des Gemeindegebietes für die Realisierung einer Breitbandinfrastruktur gemäß § 5 Abs. 3 NKomVG auf den Landkreis Diepholz oder eine vom Landkreis Diepholz noch zu gründende Organisationsform zu übertragen.

Über die Kostenverteilung für den Breitbandausbau im Landkreis Diepholz wird zwischen dem Landkreis Diepholz und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine gesonderte Vereinbarung geschlossen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Umsetzung des Breitbandausbaus im Landkreis Diepholz in der Organisationsform eines Eigenbetriebes (§ 136 i. V. m. § 140 NKomVG) erfolgt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs „Breitbandausbau Landkreis Diepholz“ wie folgt zusammensetzt:

- a) aus dem Kreisausschuss
- b) aus vier Vertreter/innen aus dem Kreis der Bürgermeister/innen
- c) aus der Betriebsleitung.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3: Mitteilungen

Radwegebaumaßnahmen

Herr Kabbert teilt mit, dass der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Nienburg mitgeteilt wurde, dass es für den Bereich Brebber-Graue ein Flurbereinigungsverfahren geben soll und dass für die Bereiche Hohenmoor-Uepsen und Kampsheide-Kuhlenkamp die Verfahren zwischenzeitlich eingeleitet worden sind.

Seitens der Gemeinde Asendorf wurde die Bitte geäußert, die für den Radwegebau entlang der B6 erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen auch auf dem Gebiet der Gemeinde herzustellen. Entsprechende Flächen könnten im Rahmen der Flurbereinigung zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde ein starkes Interesse an einem Radweg entlang der L 352 von Bücken nach Siedenburg hat. Auch hier könnten im Rahmen der Flurbereinigung Flächen gesichert werden.

Punkt 4: **Anfragen und Anregungen**

Keine.

Punkt 5: **Einwohnerfragestunde**

Wasserversorgung Kampsheide

Herr Voß, Kampsheider Weg 6, teilt mit, dass es in diesem Bereich erhebliche Probleme mit dem Wasserdruck gibt. Betroffen sind auch die Nachbarn Winter und Oentrich. Ein Gespräch mit dem Wasserverband Syker Vorgeest hat leider kein positives Ergebnis gebracht. Auf dem Grundstück Kampsheider Weg 6 wird derzeit das Wohnprojekt „Entspurt“ (Mehrgenerationenwohnen) realisiert. Sollte sich an dem Wasserdruck nichts ändern, ist davon auszugehen, dass für diese Wohnungen kein ausreichendes Wasser zu Verfügung stehen wird.

Herr Kabbert führt hierzu aus, dass der Bereich Kampsheide in früheren Jahren durch einen eigenen Wasserverband versorgt worden ist. Da hier noch sehr alte Leitungen liegen, besteht die Gefahr, dass diese durch eine Erhöhung des Wasserdrucks platzen.

Herr Bormann bittet Herrn Voß die vorgetragenen Probleme schriftlich zu formulieren. Die Verwaltung wird daraufhin das Gespräch mit dem Wasserverband suchen.

Flurbereinigung

Herr Sieglerschmidt fragt nach, ob das Flurbereinigungsverfahren Kampsheide / Kuhlenkamp heute kein Beratungsthema sei?

Bürgermeister Kabbert teilt mit, dass dieses Thema heute nicht auf der Tagesordnung steht. Er geht jedoch kurz auf das Verfahren ein. Der Vorstand sowie der Vorsitz und die Stellvertretung wurden zwischenzeitlich gewählt. Alle Einwendungen und Anregungen werden gesichtet, ob diese dann auch entsprechend berücksichtigt werden, kann nicht gesagt werden. Der Rat kann Einfluss nehmen. Letztendlich entscheidet oft die Finanzierung über eine Realisierung.

Auf den Einwand, dass im Rahmen der Flurbereinigung oft schöne Wanderwege aufgegeben werden, widerspricht Herr Kabbert. Der Naturschutz wie auch die Naherholung sind wichtige und bedeutende Themen in der Flurbereinigung. Allerdings gibt er zu bedenken, dass auch die Unterhaltung dieser Wege und Straßen gewährleistet sein muss.

Windräder

Herr Voß fragt nach, ob in der Gemeinde Asendorf die Aufstellung von Windrädern geplant sei?

Herr Kabbert führt hierzu aus, dass die Landvolk-Dienstleistungsgesellschaft aufgrund von Nachfragen der Flächeneigentümer im Bereich Brebber/Dienstbortstel die Möglichkeit der Aufstellung von Windrädern in diesen Raum geprüft hat. Die Ergebnisse wurden den Grundstückseigentümern im Rahmen einer Info-Veranstaltung mitgeteilt.

Die Zuständigkeit für die Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie liegt bei der Samtgemeinde. Ein entsprechender Antrag der Gesellschaft auf Änderung des Flächennutzungsplanes ist zwischenzeitlich eingereicht worden. Hierüber wird der Rat der Samtgemeinde beraten und entscheiden.

Herr Kabbert bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin